Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **(Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse**

Band (Jahr): **5 (1928)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die jüngste Zeit wissenschaftlich sehr wenig bearbeitet worden. Oechslin gibt einleitend eine gute Uebersicht der geologischen, klimatischen und geographischen Verhältnisse des Kantons, um im Hauptteil eingehend die Abhängigkeit der Vegetationsdecke und deren Bewirtschaftung, namentlich des Waldes, von Relief, Bodenverhältnissen und klimatischen Faktoren darzustellen. Sehr interessant sind ferner die Notizen über Sitten, die das Gedeihen des Waldes bedrohen (Waldweide, -streue usw.), sowie früher in Uri heimisch gewesene Gewerbe (Köhlerei, Harzbrennen, Erzschmelzen usw.). Treffliche Skizzen und Abbildungen ergänzen den Text. Als wertvollste Beilage ist aber eine prächtige, mehrfarbige Wald- und Wirtschaftskarte im Masstab 1 : 50,000 zu erwähnen.

A. B.

Travelling in Ecuador by Dr. H. Adrian, Geologist, Bern and Dr. H. Hintermann, Zürich. Reprint from Brouwer, Practical Hints vol. V. 1927. Martinus Nijhoff, The Hague.

Aus praktischer Reiseerfahrung heraus geschrieben, wendet sich das Bändchen in erster Linie wiederum an Praktiker. Ecuador kennt ausserhalb eines engen Bereichs moderner Verkehrsmittel hauptsächlich noch den Maultier- und Träger-, sowie auf Flüssen den Canoe-Verkehr. So sind genauere Angaben über die Art des Reisens in den verschiedenen Landesteilen, die benötigte Ausrüstung und die Wesensart der einheimischen Bevölkerung sicherlich all jenen willkommen, die zu Studienzwecken das Tropenland betreten möchten. Sie werden auch diese und jene Ergänzung, die das Bändchen benötigt (z. B. über die Pfade, die von den Anden nach dem östlichen Tiefland hinunterführen), anzubringen wissen.

Ueber den Kreis dieser Leute hinaus wird der Reiseführer dem Interesse eines weitern geographisch orientierten Publikums begegnen. Verkehrswege und -mittel sind stets bis zu einem gewissen Grade von der Bodengestalt und -Beschaffenheit, dem Klima und Vegetationscharakter einer Landschaft abhängig. Nicht selten spiegelt sich in der Art des Reisens eine Eigentümlichkeit des Naturcharakters jenes Landes aufs Schönste wider. Man vergleiche in dieser Hinsicht die Ausführungen Adrians in Heft 2 und 3 des III. Jahrgangs dieser Zeitschrift. Neben 4 Bildtafeln sind dem Schriftchen eine Karte beigegeben, die leider, wenn auch aus wohl begreiflichen Gründen, der Farben und damit der leichten Uebersichtlichkeit entbehrt. Sie grenzt die Gebiete verschiedener Verkehrsmöglichkeiten ab, verzeichnet die bestehenden und projektierten Eisenbahnlinien, die Häfen nach ihrer Bedeutung und gibt für die Flüsse des westandinen Vorlands die Gezeitengrenze, die Grenze des Dampf- und Motorbootverkehrs sowie der Canoeschiffahrt an. Karten- und Bildverweise im Text dürften sorgfältiger sein. Auf Tafel III ist aus Versehen der deutsche Text stehen geblieben.

Winterthur, den 18. Februar 1928. *Dr. W. Wirth.*

Verein Schweiz. Geographielehrer.

Neu eingetreten sind:

1. Herr Schowalder H., Sek.,Lehrer, Konsumstr., Uzwil (St. Gallen).
2. » Sprenger A., Sek.-Lehrer, St. Georgenstr., Winterthur.
3. Lehrerverein der Stadt Solothurn, Solothurn.
4. Herr Honegger Joh., Sek.-Lehrer, Stammheil (Zürich).
5. Herr Dellsperger Fr., Lehrer, Niederbach, Schwanden-Goldbach (Bern).
6. Kantonales Lehrerseminar Basel-Stadt, Basel.

Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen. *Der Vorstand.*

Adressänderung: Herr Leemann, St. Gallerstr. 52, Winterthur.